

KULTUR ERLEBEN



KLUB AUSTRIA SUPERIOR

VORWEIHNACHTLICHES TREFFEN

am Mittwoch, 16.12.2020

BESONDERHEITEN

Vorschau Reisen 2021
Zeitzeugen berichten
Für Sie gelesen

VORWORT

**Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des
Klub Austria Superior**



Das Jahr 2020 neigt sich seinem Ende zu und ist wahrscheinlich auch für Sie viel zu schnell vergangen. Im Rückblick für mich auf alle Fälle!

Das Jahr ist geprägt durch die Pandemie und viele wissen nicht, wie es weiter gehen soll und wird. Es gibt Stimmen, die zur (Über-) Vorsicht mahnen und es gibt auch das andere Extrem, dass Corona nur eine Grippe sei. Ich bin überzeugt, dass die Wahrheit irgendwo in der Mitte liegt und uns diese Pandemie noch viel länger als bisher vermutet begleiten wird. Ich wünsche mir daher, dass wir alle gesund bleiben und uns bald wieder treffen dürfen.

Die letzte Ausgabe für dieses Jahr liegt nun in Ihren Händen und ich muss Ihnen berichten, dass wir uns heuer dafür entschieden haben, nicht im November in vertrauter Arbeitsweise in Klausur zu gehen und somit kein Jahresprogramm zusammengestellt haben. Aufgrund der unsicheren Zeiten haben wir unsere Planungsgespräche verschoben, voraussichtlich in den Jänner 2021!

Aber wir möchten trotz Corona ein Lebenszeichen setzen und Ihnen zeigen, dass es KLAUS trotz dem schwierigen Jahr 2020 gibt und auch weiterhin geben wird. Wir haben für heuer noch eine Veranstaltung geplant und hoffen, dass diese möglich sein wird. Die Details entnehmen Sie der Vorschau in der Zeitung. Aber wir werden kurzfristig entscheiden, ob eine „gefahrlose“ Veranstaltung möglich sein wird!

Ich möchte hiermit einen Aufruf an unsere Mitglieder starten: Bleiben Sie trotz Krise unserem KLAUS gewogen und versuchen Sie, auch wenn die Planungssicherheit keinesfalls gegeben ist, einer Veranstaltung von KLAUS den Vorzug zu geben, wenn sie denn stattfindet. Wir bemühen uns auf alle Fälle, die geltenden Sicherheitsabstände und Hygienemaßnahmen umzusetzen. Allerdings ist es oft schwierig, da auch wir nicht wissen, was denn nun tatsächlich gilt.

Unsere Regierung hat das große Glück eine Bevölkerung zu haben, die die Maßnahmen bisher geduldig mitgetragen hat. Ich empfehle aber dringend, hier mehr zuverlässige Informationen vorzubereiten. Es kann nicht sein, dass hier Experten nicht gehört werden und keine Zukunftskonzepte erarbeitet werden. Nicht einmal wenige Tage vor einer Ankündigung sind die Maßnahmen fertig bzw. überlegt. In dieser Krise hat Parteipolitik wenig Platz, sondern müssen wir gemeinsam zusehen, dass wir lernen mit diesem Virus zu leben. Bei allem Verständnis, dass wir so eine Krise noch nie hatten, wäre dringend angeraten, keine Versprechungen bzw. Ansagen zu machen, die nicht gehalten werden können. Das schafft einfach zu viel Unsicherheit in der Bevölkerung!

Wir als KLAUS werden weiter versuchen, den Spagat zwischen Gesundheit unserer Mitglieder und Veranstaltungen, damit unser schöner Verein am Leben bleibt, zu schaffen. Vor allem wird die Jahreshauptversammlung im März/April 2021 ein wichtiger Punkt auf unserer Agenda sein. Es wird uns weiterhin eine herausfordernde Zeit bevorstehen und ich wünsche uns allen viel Kraft und Durchhaltevermögen!

Es gäbe noch so viel mehr zu sagen, aber der Platz dafür ist einfach zu kurz. Daher wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstands eine besinnliche Adventszeit (trotz allem) mit Ihrer Familie, Frohe Weihnachten!, einen gesegneten Start ins neue Jahr 2021 und das aller Wichtigste: G'sund bleim!

Ihre Sabrina Berndl

Impressum: „KLAUS informiert“ Vereinsmitteilungen des Klub Austria Superior, Linz.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Klub Austria Superior

Anschrift: KLAUS Klub Austria Superior, Linz, Graben 11, E-Mail: klubaustriasuperior@aon.at, Tel.-Nummer: 0664 / 362 49 64 (Karin Cirktek), Fax-Nummer: 0732 / 77 23 82, ZVR-Zahl: 549373624

Für den Inhalt verantwortlich: Sabrina Berndl **Grafik, Layout und Reinzeichnung:** www.noricus.at

Bilderquellen: DI Wolfgang Cirktek

Die Vereinsmitteilungen erscheinen 4-6 mal im Jahr und werden kostenlos an die Mitglieder abgegeben. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind alleine die Autoren verantwortlich. Der Inhalt gibt nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären die Teilnehmer ihr Einverständnis, dass ihre fotografischen Abbildungen in unserer Klubzeitung und in unserer Homepage öffentlich dargestellt werden.

EINLADUNG

ZUM VORWEIHNACHTLICHEN TREFFEN DES KLAUS

AM MITTWOCH, 16. DEZEMBER 2020

UM 15 UHR (EINLASS AB 14 UHR)

IM RENAISSANCE-SAAL IM ALTEN RATHAUS
4020 LINZ, HAUPTPLATZ 1

Zu
unserer
grossen Freude
konnten wir heuer
Gerhard Brössner

für eine
Lesung

weihnachtlicher Texte gewinnen.

Musikalische Einstimmung und die Umrahmung
mit Zithermusik kommen in gewohnt bewährter Weise von

Karin Gabauer,

die unseren Mitgliedern und Freunden von ihrem langjährigen Mitwirken
bei unseren früheren vorweihnachtlichen Treffen ein wohlklingender Begriff ist.

Trotz verordneter, derzeit verpflichtender Maskierung und der Einschränkung der Besucherzahl auf 50 Personen auch bei unserer Veranstaltung wollen wir die Existenz unseres Kulturklubs KLAUS mit diesem hochkarätigen Lebenszeichen in Erinnerung halten.

**Wir freuen uns
auf Euer
Kommen!**

Allen lieben Gästen, die an unserer Veranstaltung teilnehmen können, müssen wir mitteilen, dass wir Euch/Ihnen diesmal ganz gegen unsere sonstigen Gepflogenheiten weder etwas zu essen noch etwas zu trinken servieren dürfen. Den köstlichen Ohrensmaus hingegen kann uns niemand verbieten und auch die Freude über ein Wiedersehen nach so langer Zeit wird ungetrübt sein, auch wenn sich der wiedererstarkte Babyelefant zwischen uns drängen wird.

Die vorgegebenen Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Anmeldung bei Karin Cirtek Tel. 0664/ 36 24 964 oder karin.cirtek@aon.at

Ich lege auf jeden Fall eine Warteliste an, damit ich Euch bei Änderungen sofort verständigen kann. Daher bitte bei der namentlichen Anmeldung unbedingt auch die Telefonnummer angeben, um den Rückruf zu ermöglichen.

Diese Einladung wird in der Annahme verschickt, dass es nach dem Ablauf der bis Ende November geltenden Maßnahmen möglich ist, unser vorweihnachtliches Treffen abzuhalten. Sollte es für Dezember andere Anweisungen geben und Du (Sie) verunsichert sein, was am 16. Dezember gilt, bitte ruf (/en Sie) ab 9. Dezember 2020 bei mir an, ich gebe gerne Auskunft. Sollten wir absagen müssen, so erfolgt die Verständigung per e-mail oder Telefon.

Karin Cirtek

KLAUSREISEN BEDEUTEN AUSREISSEN!

KLAUSreisen bedeuten ein Ausreissen aus dem zeitgeistigen und linksgeprägten Alltag, ein Kennenlernen der neuesten Veränderungen und Errungenschaften, und ein Erinnern an die heimat- und vaterlandsbezogenen, heute gerne verschwiegenen Lebenszeugnisse unserer Vorfahren.

Unter coronarrischen Bedingungen dieser narrischen Zeit, und entsprechend der jeweils gültigen verwaltungsbehördlichen Auflagen von Bezirken, Kreisen, Ländern oder gar der ganzen Republik,

wird angeboten: offener Mannschaftswagen oder mehrfacher Luftfilter-Wechsel im Bus, vielfaches Desinfizieren aller Griffe, Haltestangen und waagrechten Ablagen, Fahrten so kurz als notwendig - Spaziergänge so lang wie möglich, Essen und Zechen in lockerer Reihung, Führungen in Kleingruppen usw. Das Mitnehmen von lieb gewordenen Maskottchen, wie etwa kleinen Elefanten, ist jederzeit möglich.

Ausreissen zu KLAUSfahrten

Eine KLAUSfahrt soll eine Ausfahrt im Stil der Fahrten der deutschen Romantik und der Jugendbewegung sein, und keine Reise im Stil des modernen Massentourismus! Jede Fahrt soll uns nicht nur – von Oberösterreich ausgehend – die nächstfolgenden, benachbarten Orte und Landschaften wieder näher bringen, sondern auch, für ganz Europa bedeutende, deutsche Kunststätten und Kulturregionen.

FRÜHJAHR-S-KLAUSFAHRT 2021

Vorschlag:

Schwäbische Alb – Romantik zwischen Donau und Neckar

Ulm – Obere Donau – Donaueschingen – Blautopf (Die schöne Melusine) -Urmus-Museum – Reutlingen (Friedrich List) – Tübingen (Hölderlin, Uhland, Hauff, Cotta: „Hier kotzte Goethe!“) – Bad Urach (Herzogsresidenz, Ev. Druckerei des Hans Ungnad, Reformator Primus Truber) – Burg Hohenzollern.

SOMMER-KLAUSFAHRT 2021

Vorschlag 2021:

Welterbe Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin

Anlass zu dieser Fahrt ist die Fertigstellung des rekonstruierten Stadtschlusses Berlin – eine späte, aber sensationelle deutsche Wiederaufbauleistung und wieder einmal ein selbstbewusstes deutsches Kulturbekenntnis. Wiedererrichtet ist auch das Stadtschloss Potsdam (Brandenburgischer Landtag), im Sommer geöffnet ist das Humboldt-Schloss Tegel...u.v.m.

TÖRGGELN-KLAUSFAHRT SÜDTIROL HERBSTFERIEN 2021

Ausgehend vom Standquartier: Kurtinig im Überetsch, u.a. nach Schloß Thun im Nonsberg – Proveis - Südtiroler Weinstraße - Obstmarkt in Bozen – Schloss Bruneck MMM - usw.

HERBST-KLAUSFAHRT 2021

Dzt. noch offen

KLAUS AUF WANDERSCHAFT IM NATIONALPARK KALKALPEN

10 wissbegierige, interessierte und lufthungrige Kläuse trotzten der Corona-Pandemie und begaben sich am 19. September 2020 bei herrlichem Herbstwetter unter Führung unseres Ehrenpräsidenten Mag. Manfred Bodingbauer auf Fahrt zu einigen der interessantesten und schönsten Plätzen im Nationalpark Kalkalpen.

Unsere erste Station führte uns zum „Jaidhaus“ in der Breitenau, wo wir – allerdings nur von außen – den Eindruck dieses wunderschönen Gebäudes mit seinem einstmals schönen Garten mitnehmen konnten.

Nach der Weiterfahrt mit Besichtigung des Klausgrabens wurden wir zu einer besonderen Quelle und zum Zusammenfluss von Klausgraben und

der Krummen Steyrling geführt – ein eindrucksvolles Erlebnis!

Das Mittagessen nahmen wir in einem urigen Gasthof ein und anschließend ging's weiter in den Bodinggraben. In der Ferne sahen wir das Lamberg'sche Forsthaus, dessen Besuch wir uns für die Zukunft aufheben wollen. Schließlich führte uns eine kleine Wanderung zu einer Wildfütterung. Die Vorbereitungen für den kommenden Winter waren im Gange. Heu und anderes Futter waren schon gelagert und wartete auf die kapitalen Hirsche dieser Region.

Bei der Rückfahrt über die Ramsau legten wir beim alten Verwaltungsgelände Forsthub einen kurzen Stop ein, wo die historische Eingangstür aus den Franzosenkriegen mit der Jahreszahl 1805 erhalten ist.

Im Anschluss daran hatten wir noch die Möglichkeit, die Wallfahrtskirche Frauenstein mit der berühmten Schutzmantelmadonna, die Kaiser Maximilian in Auftrag gab, zu besichtigen. Manche ließen sich auch den Friedhof mit dem Grab von Hans-Joachim Kuhlenkampff nicht entgehen.

Im Gasthaus Federlehner, das extra für uns offen blieb, genossen wir die schöne Aussicht bei Kaffee und Kuchen.

Dieser Ausflugstag, der von Manfred Bodingbauer perfekt organisiert war, hat uns wieder einmal die Schönheiten unserer Heimat vor Augen geführt und uns über so manchen tristen Corona-Tag hinweg geholfen. Danke lieber Manfred!

Bericht von Elfriede Reznar



GERADE GELESEN: „Allerhand Leute“ von Prof. Dr. Roland Girtler

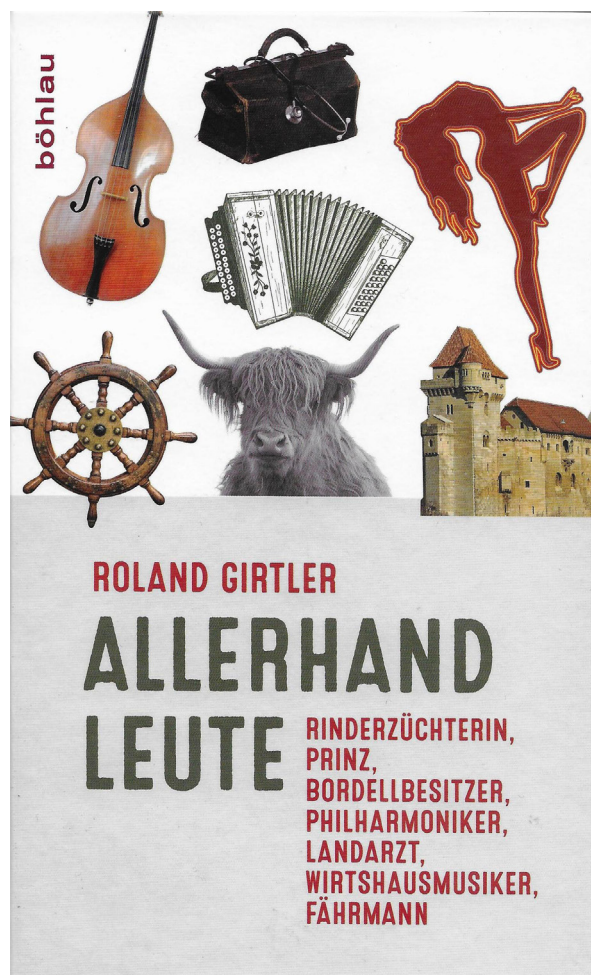
Klaus-Mitglieder kennen Roland Girtler als kurzweiligen, sehr unterhaltsamen Vortragenden und Erzähler.

In dem vorliegenden Buch lässt er andere Leute zu Wort kommen. Etwa die burgenländische Ex-Politikerin Ottilie Matysek, wie sie zuerst einen steilen Aufstieg in der SPÖ gemacht hat und dann aus ihrem Amt und ihrem Beruf gemobbt wurde, obwohl sie vor Gericht Recht bekam und der damalige Bundeskanzler verurteilt wurde.

Oder von dem niederösterreichischen Fährmann und Abenteurer Karl Haider, der 1945 mit einer Zille viele Flüchtlinge aus der russischen Zone über die Enns brachte. So kommen ein Landarzt, ein Adeliger, ein Bordellbesitzer und zwei Musiker zu Wort.

Geschichte, Schicksale unterhaltsam vermittelt.
Sehr lesenswert.

**Das Buch ist 2016 im Böhlau Verlag erschienen
€ 25,00**



LIEBE KLAUS-MITGLIEDER,

viele von uns haben den Krieg oder die Nachkriegszeit erlebt, haben Erinnerungen daran, kennen aus Erzählungen der Eltern manche persönlichen Schicksale.

Vieles ist schon auf immer verloren, vergessen. Ich glaube es ist wert, das aufzuschreiben, was noch im Gedächtnis ist: Krieg, Bomben, Vertreibung, Flucht, Not, Hunger, Hilfsbereitschaft, Kriegsgefangen-

schaft. Für die junge Generation ist das Meiste unbekannt, sie lesen und hören oft eine „andere Wahrheit“. Darum sind wir alle aufgerufen, als Zeitzeugen zu berichten.

Aus diesem Grund sind Sie herzlich eingeladen, Zeitzeugenberichte für unsere Vereinszeitung zu verfassen und – wenn möglich – auch mit Bildern zu dokumentieren.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an

Elfriede Reznar, Sarninggasse 6,
4400 Steyr, elfriede.reznar@liwest.at,
Tel.: 0664/2245298

**Besten Dank im Voraus
für Ihren Beitrag!**

MEINE FLUCHT NACH TRAUN

Im Frühjahr 1947 beschlossen meine Eltern aus unserer Heimat, Apatin, nach Österreich zu fliehen. Wir waren als Angehörige der deutschen Minderheit – Donauschwaben - seit März 1945 in verschiedenen Internierungslagern des TITO-Staates. Viele Nachbarn, Freunde meiner Eltern, Bekannte waren tot: Hunger, an Typhus gestorben, durch Gewalt.

Die FLUCHT über die GRENZE

Nun also Flucht. Ein wegekundiger Führer bis zur ungarischen Grenze wurde gefunden, bezahlt, das Gepäck am Vorabend abgeholt. Uns hatten sich noch zwei Frauen, Mutter und Tochter, angeschlossen. Abends, die Lagerwache war im Gasthaus, machten wir uns auf den Weg, trafen unseren Führer. Leider hatte er einen Teil unseres Gepäcks „vergessen“ und er war betrunken. Er führte uns die ganze Nacht im Kreis. Am Morgen waren wir noch immer in Jugoslawien und mussten uns in einem nicht abgeernteten Maisfeld verstecken, wären beinahe von einer Partisanen- Patrouille entdeckt worden. Einige ungarische Familien waren in unserer Gruppe. Es war sehr heiß und wir hatten kein Wasser. Am Abend war der Führer weg und mein Vater und ein Ungar übernahmen die Suche nach dem Weg. Wir gingen die ganze Nacht und erreichten eine Weingartenhütte. Hier wurden wir von einem Gewitter überrascht und wurden klitschnass.

Durch UNGARN ins BURGENLAND

Den ganzen Weg durch Ungarn gingen wir zu Fuß, hin und wieder nahm mein Vater eine kleine Arbeit an, oder wir ver-

kauften ein Kleidungsstück – wir mussten ja essen. Über die österreichische Grenze geleitete uns die ungarische Polizei. In Süd-Burgenland erreichten wir die kleine Ortschaft Luising. Ein Bauer nahm uns auf, wir durften in der Scheune schlafen und meine Eltern halfen bei der Ernte.

Unser Bauer hat uns den Weg zur Zonengrenze beschrieben – das Burgenland war russisch, die Steiermark englisch besetzt. Da wir keine Papiere hatten, mussten wir die bewachte Grenze illegal überwinden, was auch gelang. Wir marschierten bis Graz und kauften uns Fahrkarten bis Linz. Hier befand sich der Sohn bzw. Bruder der beiden Frauen, die uns begleiteten.

IN OBERÖSTERREICH

In Selzthal wollten wir die Grenze zur US-Zone wieder ohne Papiere überschreiten – doch die unüberwindbar scheinenden Berge. Also wieder in den Zug. Endstation Spital a.P.: ein Ami holte uns aus dem Zug und sperrte uns in den Gemeinde-Arrest. Ein kleiner schmutziger Raum, mit Ratten. Transport auf offenem LKW: Windischgarsten, Klaus, Kirchdorf und schließlich Steyr. Jeweils für Stunden oder eine Nacht im Gemeinde-Gefängnis. In Steyr dauerte es einige Tage. Meine Eltern mussten zuletzt ein „Geständnis“ unterschreiben, dass sie entgegen der Anordnung der alliierten Militärbehörde die Zonengrenze illegal überschritten hatten. Dann saßen wir auf der Straße. Wie nach Linz kommen? Per Eisenbahn- unmöglich, russische Zone, danke nein, Autobus – auf 6 Wochen ausgebucht. Ich weiß nicht mehr, wie meine Eltern es trotzdem schafften.

In Linz fanden wir Aufnahme in einem freien Baracken-Raum, voller Wanzen, gegenüber der damaligen Solo. Die Baracken gehörten der Fa. Mayreder & Kraus, bei der mein Vater rasch Arbeit fand. Und zwar in Traun. Einige Wochen später übersiedelten wir nach Traun. Hier wurde ich zehn Jahre alt und durfte im September die 1. Klasse Volksschule besuchen. Neue Heimat.

Georg Sayer



SEHR GEEHRTE VEREINSMITGLIEDER!

Leider können wir diesmal unserer Zeitung kein Jahresprogramm für 2021 beilegen.

Da jedoch sehr viele Veranstaltungen, die wir für 2020 angedacht hatten, coronabedingt nicht durchgeführt werden konnten, sind wir bemüht, die eine oder andere Veranstaltung im Jahr 2021 nachzuholen. Es sind auch schon wieder neue Veranstaltungs-Ideen entstanden, so dass wir frohen Mutes in das Neue Jahr blicken können und hoffen, dass wir auch möglichst viele Veranstaltungen durchführen können und dürfen. Wir sind bemüht, Sie immer rechtzeitig auf dem Laufenden zu halten.

In diesem Sinne hoffen wir auf bessere Zeiten und auf schöne gemeinsame Stunden.

Für den Vereinsvorstand: Elfriede Reznar Schriftführerin



KLUB AUSTRIA SUPERIOR

